

Dem Vorstand, unseren Vereinsmitgliedern
und Freiwilligen gilt unser herzlicher Dank
für euer grossartiges ehrenamtliches
Engagement und die Besuche.
Das Vorstädtli Team



JAHRESBERICHT 2022

Fotos: Vorstädtli Team und Teilnehmer*innen

Spenden

Wir danken herzlich allen
Spender*innen für ihre
Unterstützung:

Spenden ab CHF 500.00 werden
namentlich aufgeführt.
Spendenkonto: Raiffeisenbank
CH37 8080 8004 6014 5071 2

Vorstädtli Generationenhaus
Thalstrasse 158 – 4712 Laupersdorf
062 531 57 00 – info@vorstaedtl.org



Bericht Trägerverein

Bericht des Präsidenten



Eric Misteli, Präsident

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserin, lieber Leser

Unsere Tagesstätte entwickelte sich erfreulich. Wenn auch nicht der grosse Andrang festzustellen war, so konnte Fränze Aerni mit ihrem Team ein langsames Wachstum in die Wege leiten. Die Rückmeldungen von den Teilnehmenden sind, so weit sie zu mir durchgedrungen sind, durchwegs positiv. Ich nehme aus meiner Aussensicht eine gute Stimmung im Betrieb wahr. Herzlichen Dank an alle, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben.

Im letzten Vereinsjahr konnten wir unseren Garten einweihen. Dank grosszügigen Spenden wurde der ganze Umschwung in ein Erlebnisparadies umgewandelt.

Im August luden wir unser Patronatskomitee und Vertreter der Behörden ein. Viel Interesse und Wohlwollen war von unseren Gästen zu spüren. Es gab auch Fragen, was ich sehr schätze. Fragen veranlassen uns, unsere Arbeitsweise und Wirtschaftlichkeit zu reflektieren und da, wo das Angebot Lücken aufweist, entsprechend zu korrigieren.

Der Vorstand traf sich zu fünf ordentlichen-, einer ausserordentlichen Vorstandssitzung und zu einer Retraite. Die Zusammenarbeit war stets engagiert und wohlwollend, auch wenn unsere Aufgabe nicht immer einfach war. Leider ist es mir nicht gelungen, den Vorstand zu stabilisieren. Das an der letzten GV gewählte Vorstandsmitglied, Dilan Kurt, hat ihre Aufgabe nie aufgenommen. Ich entschied schon frühzeitig, auf die Generalversammlung hin zu demissionieren.

Später fassten Fabian Gloor und Petra Bieli diesen Entschluss. Marcel Zörjen wollte zurücktreten, er ist aber bereit, in einer Übergangsphase, bis ein neuer Vorstand die Arbeit aufgenommen hat, dem Verein als Kassier erhalten zu bleiben.

So steuert der Betrieb in eine Phase der Konsolidierung, der Vorstand hingegen in einen Neuanfang. Ein besonderes Dankeschön gilt Rosmarie Hänggi, die in den letzten Wochen viel Verantwortung übernahm und dem Vorstand die Treue hält.

Ebenso möchte ich an dieser Stelle Fränze Aerni und dem ganzen Team für ihre überaus engagierte Arbeit danken. Herzlichen Dank auch den zuweisenden Stellen für ihr Vertrauen, den Vorstandsmitgliedern für das aktive Gestalten im vergangenen Jahr, den Vereinsmitgliedern für ihren Beistand und unseren Gönnerinnen und Gönnern für ihre wohlwollende Unterstützung.

Eric Misteli, Präsident

Vorstand

«Den ganzen Frühling und Sommer hat die Gartenbaufirma Christ, nach der Konzeption des Teams, die Umgebung des Vorstädtli neugestaltet. Die Teilnehmenden konnten während des Prozesses ihre eignen Ideen einbringen und Gemüse, Blumen, Kräuter und vieles mehr anpflanzen. Am Samstag, dem 1. Oktober war der grosse Tag. Das ganze Vorstädtli Team war bereit für den «Tag der offenen Tür». Der Garten und das Haus waren für die zahlreich erschienenen Gäste herausgeputzt worden. Die selbst hergestellten Leckereien, teilweise mit Zutaten aus dem Garten verfeinert, wurden serviert und die einstudierten Darbietungen vorgetragen. Es war ein voller Erfolg, auch wenn Petrus uns einen Streich spielte und der Tag ins Wasser fiel.»

Petra Bieli, Öffentlichkeitsarbeit





«Im August des letzten Jahres wurden die Mitglieder des Patronatskomitees des Vorstädtli eingeladen, die verschiedenen Neuerungen am Standort in Laupersdorf persönlich zu erleben. Dabei konnten auch die Institution und ihr Leistungsangebot den Mitgliedern vorgestellt werden. Im Patronatskomitee sind viele Menschen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaftsleben dabei und unterstützen das Vorstädtli ideell und teilweise auch finanziell. Mit einem Rundgang durch alle Räumlichkeiten und den Garten konnten die Renovationen und Neuerungen anschaulich erzählt werden. Schliesslich bot der Apéro gute Gelegenheit, den gegenseitigen Austausch zu pflegen und einzelne Themen und Anliegen zu vertiefen.»

Fabian Gloor, Öffentlichkeitsarbeit

«Das Gartenprojekt ist löblich zu erwähnen. Die Kosten wurden vollumfänglich durch Stiftungen finanziert und es ist ein gelungenes Fundraising. Die Organisation und Planung des Gartenprojektes erfolgte durch Fränze Aerni. Es entstand ein Kräuter-, Beeren-, Gemüse-, Spiel- und Freizeitgarten. Der Garten regt alle Generationen zu spielerischen wie genüsslichen Momenten an und ist rollstuhlgängig.

Es gilt ein herzlicher Dank an alle Stiftungen für diese anerkennende Unterstützung und das Vertrauen in das Generationenprojekt ‚Vorstädtli‘. Gerne sind alle eingeladen zu einem geniesserischen Gartenbesuch.

Nach dem Umbau konnten Einrichtungskosten für den Kinder(T)raum und den Bewegungsraum akquiriert und mit dem gemeinsamen Konzept mit dem Naturpark Thal die Reparatur-Werkstatt-Kurs-Infrastruktur angeschafft werden.»

Rosmarie Hänggi, Fundraising



Bericht Tagesstätte

«Zeit ist in der Kindheit noch wie ein Meer. Später wird sie zu einer Badewanne, in die wir kaum hineinpassen.»
Theresa Bückner

Wir sind mit viel Zeit und noch mehr Ideen ins 2022 gestartet. Noch im Jahreszeitenwechsel wurde die Saat für das Jahr angelegt, und im Frühling zeichnete sich ab, welche Themen uns beschäftigten. Die Massnahmen um die Pandemie beschäftigte uns zwar weiter, aber nach und nach durfte freier geatmet und sich bewegt werden. Die ganze Vorstädtli Gemeinschaft wendete sich dem Aussenraum, unserer Umgebung zu. Lange war der Umschwung als Deponie der Umbauten genutzt worden. Das im Jahr 2021 entwickelte Konzept, der Erlebnis-Spiel-Garten, konnte nun realisiert werden. Ein Garten zum Verweilen, Erforschen, Beschneppern, mit Oasen für Gemüse, Kräuter, Insekten, Spiel und Spass. Die Verwandlung hat das ganze Jahr geprägt. Mit viel Freude haben die Teilnehmer*innen mitgewirkt und sich am Austausch mit der ganzen Gartencrew gefreut. Nach heissen Sommertagen suchten wir ab und zu die luftigen Momente und kühlende Zerstreung und freuten uns ob der Pflanzen, die zukünftig Schatten spenden werden. Nun öffnet sich der Garten mit einem Rosenbogen zur Primarschule und somit zum Dorf hin.

Die Zeit wurde langsam knapp, aber kurz vor dem «Tag der offenen Tür» wurde die letzte Oase gestaltet. Dem Zaun entlang der Thalstrasse wurden einheimische Heckensträucher und vereinzelte Obstbäume gepflanzt. Ein Experiment sind die Kiwis, die den Hag beranken werden. Darein wurden Frühlingsblumenzwiebeln gesteckt, die in den im Jahresverlauf durch frech wachsende Feuer- und Stangenbohnen ersetzt werden. Die Hecke soll Unterschlupf für Getier bieten, aber auch für ein paar schräge Ernteüberraschungen sorgen.

Mit Blick auf die kühlere Jahreszeit und die kürzer werdenden Tage, würzten wir den Alltag mit Gartenernte. Die Themen Licht und Leichtigkeit

prägten unsere Alltagsaktivitäten. Nach einer aktiven Gartenzeit schätzten die Teilnehmer*innen die Ruhe im Haus und die Zeit des Aufsichtsbewusstseins.

Teilnehmer*innen

Mit der Lockerung der Covid-19-Massnahmen konnten wir unser Haus wieder für interessierte Personen öffnen. Einige davon besuchen uns seitdem, für andere waren wir für kurze Zeit Gefährt*innen auf dem Weg des Neuorientierens oder in die Selbständigkeit.

Das Interesse am Angebot der Tagesstruktur ist leicht gestiegen. Das soziale und sozialmedizinische Netzwerk im Kanton nimmt uns aktiv wahr. Der Mittagstisch wird von Laupersdörfer und Brunnersberger Schulkindern besucht. Schulen und Gemeinde schätzen das Angebot, und seit dem Besuch der Schulkommission und dem «Tag der offenen Tür» wird die Möglichkeit der Nachschul- und Ferienbetreuung lebhaft kommuniziert. Mit dem Schulstart im Sommer hat die Auslastung aufgrund der Schulübertritte etwas abgenommen. Im Bereich der Sozialpädagogischen Familienbegleitung ist die Angebotsentwicklung in Bewegung und hat somit weitere Kapazität.

Insgesamt freuen wir uns über einen Anstieg der Hauptzielgruppe, Erwachsene mit psychischer Beeinträchtigung. Unsere Gemeinschaft hat einen harten Kern mit weichem Herzen. Die langjährigen Teilnehmer*innen nehmen Neueintretende mit Respekt in den Kreis auf. Alle freuen sich über frische Talente und Persönlichkeiten, die Anteil haben und freudvolle Aktivitäten anstossen.

Fundraising/Spenden/Projekte

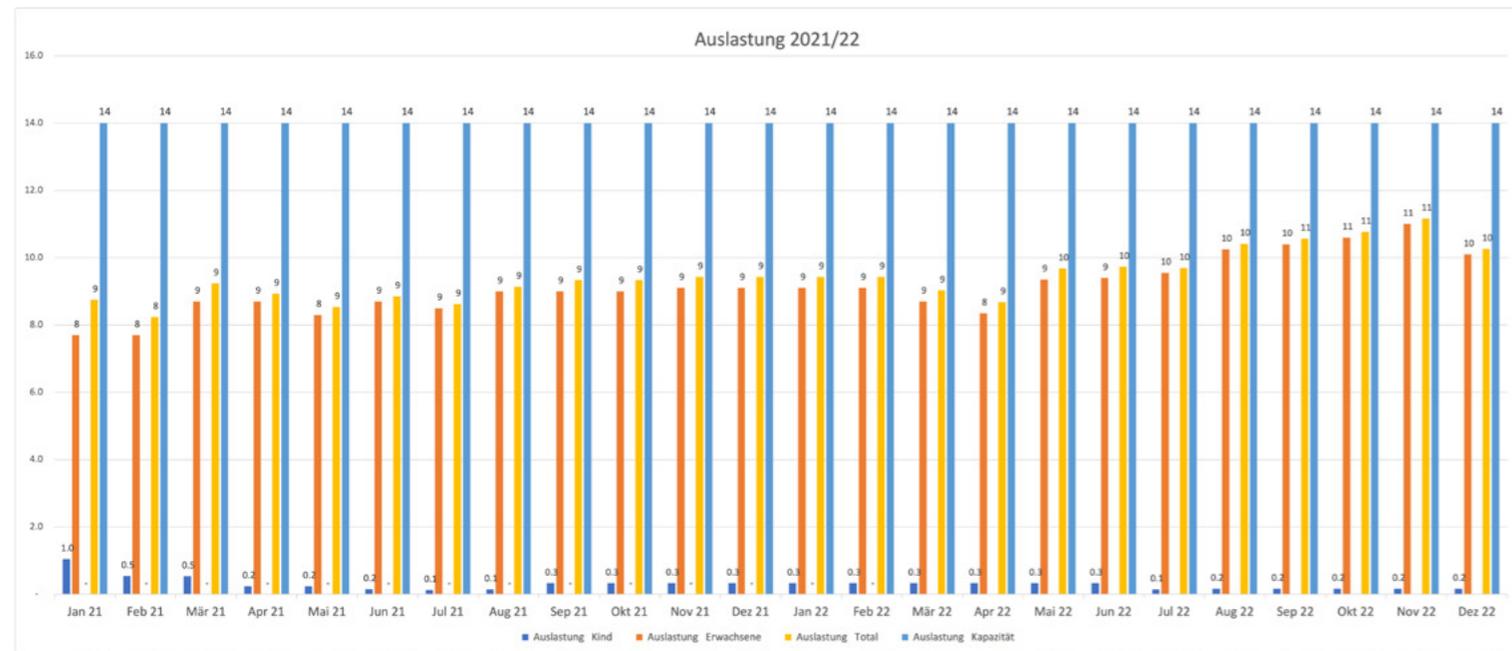
Wir schätzen jede Spende und danken allen Stiftungen, Privatpersonen, Firmen und Institutionen, die mit viel Wohlwollen und Sympathie das Vorstädtli tatkräftig oder finanziell unterstützt haben. Mit grosser Dankbarkeit listen wir untenstehend die Förderbeiträge und Spendeneingänge im Jahr 2022 ab CHF 500.00 auf.

Walder Stiftung 2021/22	20'000.00
Anonyme Stiftungen	20'000.00
Bettagsfranken Kanton Solothurn	5'000.00
Stiftung KoSa Migros Aare	5'000.00
Max Müller Fonds des Kantons Solothurn	2'000.00
Pastoralraum Dünnerthal	1'000.00
Comax AG, Laupersdorf	500.00
Elektro Flück, Laupersdorf	Sachspende

Vollversammlung

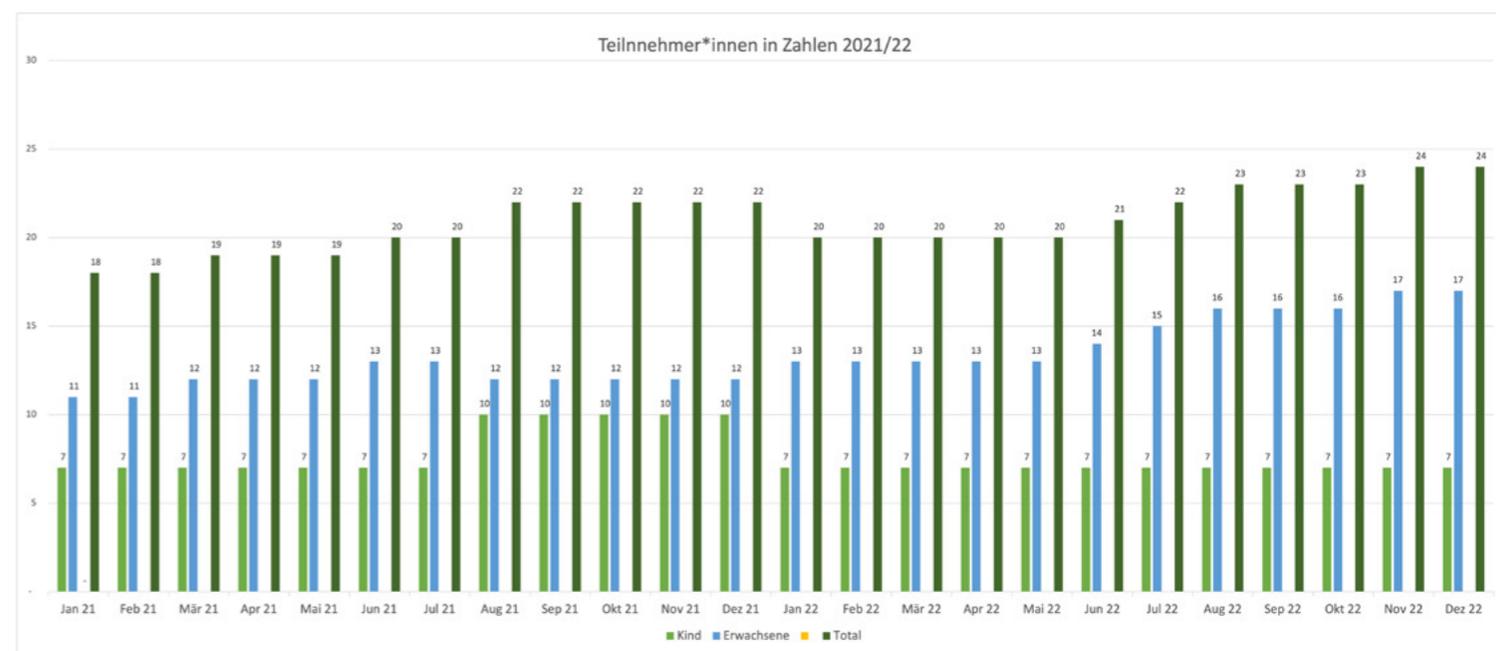
Wünsche, Anregungen und auch Kritik besprechen die Teilnehmer*innen aktiv an der monatlichen Vollversammlung. Diese wird von ihnen selbst organisiert und von einer Fachperson moderiert. Dass die Teilnehmer*innen vermehrt verantwortlich sein wollen, gerade im Garten, stärkt die Gemeinschaft, bereichert den Mittagstisch und eröffnet neue Felder der Anerkennung.

Statistik Teilnehmende



Engagements

Ehrenamtliches Engagement von Wissenträgern wie dem Ornithologen Georg Koch, dem Pilzkontrolleur Markus Flück oder der Feuerwehr Laupersdorf, dem Kommandanten Reto Dummermuth und vielen anderen bereichern das Leben im Vorstädtli. Euch allen lieben Dank!



Begegnungen/Netzwerk

Nach der langen Homeoffice-Phase vieler Partnerorganisationen konnte die Netzwerk-«Sternkarte» neu geschrieben und weiter gefasst werden. Besuche in Psychiatrien, medizinischen Institutionen, oder auf Ämtern und der Austausch am Tisch waren wieder möglich. Auch die Zusammenarbeit und Begegnungen mit Fachpersonen der Psychiatrie-Spitex, dem Gewerbe oder Menschen aus dem regionalen Umfeld konnten auf Augenhöhe stattfinden.

Ideen mit soziokulturellen Institution, den Schulen und Vereinen und auch dem innovativen Partner, dem Naturpark Thal, konnten realisiert werden. Sie bereichern den Vorstädtli-Alltag, lassen unsere Teilnehmer*innen teilhaben und tragen unsere Angebote in die Welt.

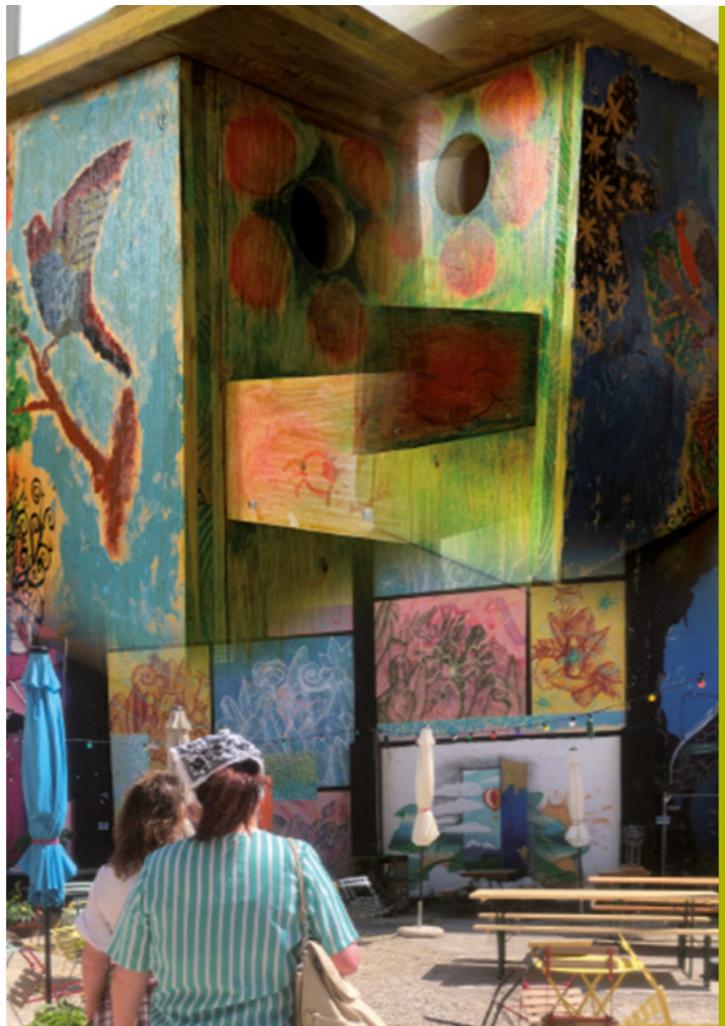
Age-Stiftung

Andreas Sidler hat im Auftrag der Age-Stiftung eine informative Publikation zum Thema Tagesstätten im Alter geschrieben. Die gemeinsamen Probleme sind, Menschen rechtzeitig zu erreichen, bevor Bezugspersonen überfordert sind und die Regression zu weit fortgeschritten ist. Ein weiteres Problem kleiner Tagesstätten ist die Finanzierung. In Basel wurde ein Regionalauftrag genehmigt, der Leistungsvereinbarungen vorsieht und nicht in erster Linie von der Anzahl Besuchenden abhängt. Die Studie wurde 2022 erarbeitet. Das Vorstädtli Generationenhaus ist Teil der Studie und unsere langjährigste Teilnehmerin ist Covergirl der Ausgabe: www.age-stiftung.ch/fileadmin/user_upload/Publikationen/Age_Dossier/Age_Dossier_2022.pdf

Sozialregion Thal-Gäu und Psychiatrie-Spitexfachkräfte

Während des ganzen Jahres fanden in unterschiedlicher Form Treffen mit den Vertreter*innen und Beiständen statt. Der Austausch mit ihnen ist für uns besonders wertvoll.

Das Vorstädtli soll für Klient*innen, für die eine Tagesstruktur resilienzfördernd wäre, möglichst niederschwellig zugänglich sein. Die Fachstellen be-



grüssen das Angebot. Sie wirken in ihrem Umfeld, um die Hemmschwelle, welche die meisten psychisch Erkrankten haben, zu durchbrechen. Eine gute Möglichkeit, betonen auch die Fachkräfte, sei die Café- und Kuchen-Aktivität am Mittwochnachmittag, die nicht verpflichtend ist.

Sozialmedizinische Institutionen

Damit das Vorstädtli bekannter wird und wir uns auf professioneller Ebene austauschen können, fanden Besuche in den Ateliers und Tageskliniken des Psychiatriezentrums Münsingen, der Tagesklinik SoH Spitäl Olten und Langendorf, aber auch Besuche in anderen Tagesstätten statt. Im Sinne von: Alles was wächst, hat einen Grundplan. Wir unterscheiden uns und das macht uns interessant füreinander.

KoSa

Die Kommission für Soziales der Genossenschaft Migros Aare hat die Projekte ErlebnisSpielplatz und Kinder(T)Raum unterstützt. Im Rahmen ihrer Vollversammlung durften wir das Vorstädtli dem CEO der Migros Aare, dem Verwaltungsrat und den Vertreter*innen in einer 20-minütigen Präsentation rund 100 Menschen vorstellen und wir dürfen ein nächstes Projekt einreichen.

Bildung und Kultur

Viele Einfälle unseres Teams motivieren unsere Teilnehmenden zu Aussergewöhnlichem. Diesen Ansporn nutzen wir, um den Alltag kreativ und produktiv zu gestalten. Fast jeden Monat pflanzen wir dazu einen Ausflug, Vortrag oder Infotag: Zum Beispiel

Solothurner Filmtage

Im Januar wurden wir für die Vorführung «Stürm» eingeladen. Die Historie wurde im Rahmen intermedialer Kunsttherapie vor- und nachbearbeitet. Das Thema Freiheit begleitete uns durchs Jahr. Es entstand eine Tafelserie mit Slogans, die für unbestimmte Zeit die Fassade schmückt.

Von Graffiti-Kunst bis AKW

In einem Workspace widmeten wir uns der Sprache in Form und Farbe und besuchten das Areal der ehemaligen Cellulose Attisholz. Später im Jahr erfuhren wir im Repair-Café und beim Besuch der Firma Jura in Oberbuchsiten mehr über unsere Kaffeemaschine.

Die Auseinandersetzung mit Energiegewinnung hat auch unsere Teilnehmer*innen erfasst. Um sich kritisch damit zu befassen, haben wir das AKW Gösgen besucht und die Auswirkung einer Energiemangellage beleuchtet. Um sich im Winter ganz sicher warm zu halten, haben einige Teilnehmende auf Tutti und Co. Wolldecken ersteigert :-)

Um dem Altweibersommer nachzuspüren, suchten wir die Weiher in Matzendorf auf und versuchten unser Glück mit der Angel. Und um gut auf die Herbstsaison vorbereitet zu sein, veranstalteten wir ein Pilz-Suchepicknick und luden danach den Pilzkontrolleur Markus Flück ins Vorstädtli ein. Damit war das Sammelfieber ausgebrochen. Über die Herbstmonate wurden Steinpilze, Maronen, Eierschwämme und vieles mehr gesammelt und kontrolliert. Sie würzten die Mahlzeiten in den Wintermonaten.

Die Ausflüge wurden teilweise von den Fachmitarbeiter*innen und Firmen finanziert. Ganz herzliches Dankeschön für dieses grossartige Engagement.

Kooperationen

Feuerwehrrübung

Das Highlight der Spätsommertage war die Feuerwehrrübung im Vorstädtli. Unser Ziel war es, die internen Abläufe im Brandfall zu prüfen. Die Feuerwehr ihrerseits wollte eine ordentliche Übung abhalten, um das Haus kennenlernen. Zudem gingen sie der Frage nach, wie ein Einsatz mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu optimieren sei. Der Prozess war unglaublich spannend, die Feuerwehr-Equipe empathisch. Für das Vorstädtli hatte die Übung weitere positive Effekte: Viele Aktive kennen



nun unser Angebot. Brücken, menschliche Beziehung wurden geschlagen und das Vorstädtli in Laupersdorf neu positioniert.

Naturpark Reparatur-Kurs-Werkstatt & Kultur Thal

Die Reparatur-Kurse und die Einrichtung der Werkstatt mit der nötigen Infrastruktur konnten Fahrt aufnehmen. Der Kanton unterstützte die Kooperation mit einem Beitrag aus dem Bettagsfranken. Nun finden nebst dem Repair-Café auch Einführungskurse für Heimwerker statt, die ihren lieb gewonnenen Elektrogeräten neues Leben geben wollen.

Zusammen mit Kultur Thal, Markus Neuenschwander, lancieren wir im Vorstädtli einen Filmclub. Nach einem Jahr soll aus dem Kreis der Interessierten ein Club entstehen. Die ausgewählten Filme werden jeweils eingeführt und das Publikum eingeladen, sich auf nicht im ersten Moment bemerkbare Facetten zu konzentrieren.

Team

Seit Mai ergänzt Barbara Ackermann, Schreinerin und Sozialpädagogin, und seit November Doris Greub, auch Schreinerin, Berufsbildnerin mit grossartigem psychologischem und philosophischem Wissen, das Betreuungsteam. Zusammen mit Evelyne Boukhris formieren sie das Tagesteam. Danke für euren humanitär geprägten und empathischen Einsatz.

Madeleine Gfrörer hat das Vorstädtli im Herbst verlassen. Mit ihrem ruhigen Humor und Rucksack an handwerklichen und pädagogischen Erfahrungen hat sie den Alltag bereichert und sowohl Teilnehmende wie Team mit ihren Ideen von Arnika-Wallwurzsalbe bis Würstli zum Mitmachen motiviert. Im Sommer hat Jasmin Anderegg die beiden Teilzeitpraktikantinnen Sem Götschi und Luca Stebler abgelöst. Als Jüngste im Team überrascht sie immer wieder mit grosser Stimme und Gesangseinlagen an Feiern und im Alltag. Danke von Herzen für euren Ideenreichtum und fröhlichen Geist und dafür, dass ihr euch motiviert für die Ziele des Vorstädtli und seine Teilnehmer*innen einsetzt. *Fränze Aerni, Geschäftsleiterin*



FINANZEN

Konsolidierte Rechnung 2022

Trägerverein Vorstädtli



Trägerverein	2022	2021	2020	2019
Ertrag				
Vereinsmitglieder	2'430	2'140	2'610	2'090
Spenden Vereinsmitglieder	300	250	430	400
Spenden/Fundraising	52'106	210'652	51'229	557'600
a.o. Ertrag	510	0	8	1'447
Liegenschaftsertrag	21'600	21'600	21'600	9'087
Auflösung Rückstellungen		12'000		
Dienstleistungsertrag Betrieb	22'154	0	38'331	26'010

Generationenhaus	2022	2021	2020	2019
Ertrag				
Begleitung				
Ertrag Klienten	308'280	285'404	307'839	234'086
Ertrag SPF (sozialpäd. Familienbegleitung)	10'675	11'813	38'953	45'538
Total Ertrag Begleitung	318'955	297'217	346'792	279'623
Übriger Ertrag				
Beiträge IV an Lohnkosten				5'362
Essensbeiträge	12'765	14'267	13'444	16'961
Mietzins Zimmer/Parkplatz	7'380	6'780	11'960	773
Erträge Veranstaltungen/Produktion	1'051	2'664	749	569
div. Erträge	1'139	1'414	80	185
Total übriger Ertrag	22'335	25'125	26'233	23'851
Spenden	11'885	594	625	1'485
Ertragsminderung		-200	-880	-342

Trägerverein Aufwand	2022	2021	2020	2019
Raumaufwand	-	-	-	12'000
Möbilien/ Haushaltsgeräte	1'946	-	1'232	1'340
Energie- und Entsorgungsaufwand	-	-	-	-
Sachversicherung	735	735	1'649	735
Werbe-/Verwaltungsaufwand	2'531	-	-	2'022
Übriger Betriebsaufwand	10'000	1'110	1'119	550
Finanzaufwand	274	146	138	165
Vorstädtliaufwand		13'238	-	-
Sonstiger Betriebsaufwand	15'486	15'229	4'137	16'812

Kosten Fundraising	1'824	4'332	269	
Kosten Liegenschaft	45'299	187'085	31'133	2'622
Kosten Hypothek	4'700	4'038		
Abschr. Aktivierte Umbauinvestitionen	12'000	12'000	12'000	12'000
Abschr. Liegenschaft	16'000	16'000	16'000	16'640
Rückstellungen				12'000
Aufwand Betriebliche Nebenerfolge	79'823	223'455	59'403	43'262

Total Aufwand	95'309	238'684	63'540	60'074
Gewinn / Verlust	3'791	7'958	50'667	536'560

Generationenhaus Aufwand	2022	2021	2020	2019
Total Lebensmittel	12'892	16'952	14'560	14'590
Haushaltsartikel	2'229	2'481	2'738	3'029
Fahrzeug und Transportaufwand	2'559	1'090	1'653	583
Material Werkstatt	1'765	1'938	3'921	1'753
Freizeit Klienten	1'049	651	1'408	1'355
Garten	1'080	1'361	2'390	989
Total betrieblicher Aufwand	21'574	24'473	26'671	22'299
Löhne	222'144	226'893	210'021	200'464
Total Sozialleistungen	28'467	32'478	27'563	24'229
Total Personalnebenkosten	2'530	1'329	9'431	3'360
Arbeitsleistung Dritter	6'035	50	-	-
Total Personalkosten	259'176	260'750	247'015	228'054
Unterhalt Immobilien, Geschäftsräume	8'542	1'800	2'195	1'146
Miete (Strom, Wasser, Heizung)	29'833	29'385	27'112	6'848
Büromaterial, Drucksachen	1'790	2'423	2'834	1'387
Telefon, Porti, PC Gebühren	2'769	1'933	3'401	2'563
Beiträge und Gebühren Verbände	881	235	236	1'182
EDV	3'060	7'549	13'946	10'806
Übriger Büro- und Verwaltungsaufwand	314	428	1'585	
Reklame, Werbung, Inserate	-	-	4'313	868
Total Verwaltungs-/Werbeaufwand	8'813	12'568	26'316	16'805
Versicherungen, Gebühren, Zinsen	1'345	1'214	1'086	766
Total Abschreibungen	1'345	5'784	4'045	2'688
Total Sonstige Betriebsaufwand	50'272	50'751	60'754	28'254
Total Aufwand	331'021	335'973	334'440	278'607
Gewinn / Verlust	22'154	-13'238	38'331	26'010

REVISION

Bericht der Rechnungsrevisoren

Als Rechnungsrevisoren haben wir die auf den 31. Dezember 2022 abgeschlossenen Jahresrechnungen 2022 des Vorstädtli Generationenhaus und des Trägervereins Vorstädtli geprüft.

Wir konnten feststellen, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung des Vorstädtli Generationenhaus (Betriebsrechnung) mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Bilanz und die Erfolgsrechnung des Trägervereins Vorstädtli mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- sämtliche Belege vorhanden sind;
- die Buchhaltungen ordnungsgemäss geführt sind.

Der Jahresgewinn des Vorstädtli Generationenhaus (Betrieb) beläuft sich auf **Fr. 22'153.50.**

Der Jahresgewinn des Trägervereins Vorstädtli beläuft sich auf **Fr. 3'790.75.**

Das Eigenkapital des Trägervereins Vorstädtli beträgt per 31. Dezember 2022 **Fr. 494'845.25.**

Wir danken den beiden Rechnungsführern für die gute Führung der Finanzen.

Laupersdorf, 22. Februar 2023/ss

Die Rechnungsrevisoren:



Katerina Cejka, Balsthal



Stefan Schaad, Laupersdorf

FINANZEN

Bilanz

Trägerverein Vorstädtli per 31.12.2022

Marcel Ziörjen, Vorstand Buchhaltung

Aktiven		Eröffnungsbilanz 01.01.2022	
Flüssige Mittel	Kassa	586	
	Raiffeisen Verein	71'108	
	Raiffeisen Betrieb	59'725	
	Raiffeisen Untergäu	85'627	
	SoBa Verein	60'172	277'218
Forderungen	Debitoren	31'849	
Vorräte	Heizöl	2'600	
Trans. Aktiven	Trans. Aktiven	1'923	
Sachanlagen	Div. Haushalt- und Bürogeräte	5'218	41'590
Anlagevermögen	Gen. Anteilschein Raiffeisen	200	
Immobilien	Liegenschaft Vorstädtli	796'000	796'200
Total Aktiven		1'115'008	

Schlussbilanz 31.12.2022	
491	
35'802	
98'526	
32'796	
60'114	227'729
34'219	
3'600	
3'407	
3'479	44'705
200	
823'000	823'200
1'095'634	

Veränderungen	
-95	
-35'306	
38'802	
-52'831	
-58	-49'489
2'370	
1'000	
1'484	
-1'739	3'115
-	
27'000	27'000
-19'374	

Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital	Kreditoren		1'560
	Trans. Passiven	41'151	39'591
Langfristiges Fremdkapital	Hypothek Raiffeisen Gäu		470'000
	Darl. Privat	579'012	109'012
Eigenkapital	Eigenkapital Vorjahr		486'887
Ergebnis	Gewinn/Verlust		
Total Passiven		1'115'008	

	7'907
25'987	18'080
	462'000
571'012	109'012
	494'845
	3'791
	1'095'634

	6'347
-15'164	-21'511
	-8'000
-8'000	-
	7'958
	-19'374